



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
Gastuniversität:	Lund University
Gastland:	Schweden
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	01/13 – 06/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
 Angefangen hat alles mit einer Bewerbung am Lehrstuhl für einen Platz an der Universität von Lund begonnen. Nach einem Bewerbungsgespräch und der Zusage konnte ich mich mit genügend Zeit auf das Auslandsstudium vorbereiten. Bei den learning agreements gab es keine Probleme, da die Lund University (LU) sehr genaue Modulbeschreibungen auf der Webseite zu Verfügung stellt. Nachdem ich die Zusage hatte, habe ich regelmäßig e-Mails aus Schweden vom „International Desk“ der LU bekommen. Insgesamt war es jedoch schwierig das Auslandsstudium mit dem deutschen zu vereinbaren, da die Zeiten doch sehr versetzt sind. Die Wohnungssituation ist in Lund extrem problematisch!! Hierum sollte man sich am frühesten kümmern und dran bleiben. Ich selbst habe mich über die LU für die „Lund Accomodation“, also die Studentenwohnheime beworben, jedoch wurde ich erst mal abgelehnt und erst im Nachrückverfahren zugeteilt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich selbst bin mit meinem Vater nach Lund mit dem Auto gefahren, da es einige zeitliche Probleme bei mir gab. Aber die meisten sind mit Flugzeug bzw. Zug angereist, da dies beides durch die Nähe zu Kopenhagen kein Problem ist. Ein Flug Nürnberg-Kopenhagen (Hin- & Rückflug) kostet mit AirBerlin ca. 150 €. Es gehen täglich mehrere Flieger nach Kopenhagen Kastrup und vom Flughafen aus geht alle 20 min bis nachts um 12, danach stündlich, ein Zug nach Lund. Hier kostet eine Fahrt ca. 20€ und dauert ca. 40 Minuten. Vorab muss kein Visum beantragt werden. Jedoch müssen EU-Bürger bei einem Aufenthalt > 3 Monate eine „Residence Permittance“ eingeholt werden. Das ist aber über eine Website möglich und kann man wenn man in Schweden ist in aller Ruhe machen. Dafür braucht man nur den Ausweis, Versicherungskarte und den Letter of Acceptance einscannen

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Wie schon vorher erwähnt habe ich im Nachrückverfahren noch einen Platz in einem Studentenwohnheim bekommen. Ich habe in „Bautastenen“ gewohnt. Das hat monatlich 3800 SE gekostet. Die Wohnungen dort sind brandneu, haben alles was man braucht und sind sehr schön eingerichtet. Man hat ein Bett, einen

Sessel, einen Bürostuhl, einen Schrank in der Wand mit genug Platz, ein kleines Regal und einen Schreibtisch. In der Küche ist alles vorhanden was man braucht an Geschirr, Besteck etc. Man hat einen Herd mit Backofen. Das Beste war, dass jede Wohnung einen Trockner und eine Waschmaschine im Bad hat. Die Wohnung ist für zwei Leute ausgelegt. Zwei Schlafzimmer und einen Gang mit einer Küchenecke und Tisch. Zudem hat man am Eingang einen Wandschrank mit Platz zum verstauen. Doch leider gibt es hierbei einen kleinen Haken. Bautastenen liegt in Gunnesbo, etwa 4+ Kilometer vom Zentrum und der Uni entfernt. Mich selbst hat das nicht gestört, da man wenn man wollte trotzdem überall hinkommt, da Lund wirklich überschaubar ist. Zudem hatte man hier seine Ruhe beim lernen, da hier keine Gangpartys stattfinden wie in den großen Wohnheimen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Studium an der Uni ist relativ entspannt. Die Vorlesungen halten sich in Grenzen, da die Uni versucht den Austauschstudenten viel Freiraum zu geben. Ich selbst habe nicht die üblichen Austauschkurse belegt (d.h. einfach und manchmal keine Klausur) sondern u.a. Corporate Finance und Innovation Management. Aber auch diese waren vom Aufwand im Vergleich zu Deutschland wenig. So gut wie bei jedem Kurs müssen während des Semesters Gruppenarbeiten abgeben. Da das Semester aber zweigeteilt verteilt sich die Arbeit sehr gut.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung war sehr gut an der LU. Man konnte jederzeit vorbeikommen oder eine Mail an das International Office schreiben. Die Mails werden sehr schnell beantwortet und man begegnet einem immer freundlich und hilfsbereit. Die Schweden sind sehr bemüht die Studenten zu unterstützen, auch falls es mal ein wenig von den Vorschriften abweicht.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

An der LU gibt es Sprachkurse in Schwedisch, die man sich an der WiSo anrechnen lassen kann und die kostenlos sind. Ich selbst habe jedoch keinen besucht. Von anderen deutschen Studenten habe ich aber gehört dass Schwedisch für deutsche relativ einfach zu lernen ist und die Klausuren kein Problem. Auch ohne diese Sprachkurse kommt man in Schweden ohne Probleme zurecht und durch die Verwandtschaft zum deutschen kann man nach einiger Zeit auch ohne Kurs ein wenig Schwedisch.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der LU ist sehr gut. Es gibt mehrere Bibliotheken in denen ausreichen Einzeltische zum Lernen sind. Ebenso kann man Gruppenarbeitsräume reservieren, die mit PCs und manchmal sogar mit Fernsehern ausgestattet sind. Extrem gut ist die Abdeckung mit dem WLAN Netzwerk der Uni. Dieses gibt es überall in Lund, Malmö und anderen Städten und ist meist an öffentlichen Gebäuden vorhanden. Wie in Nürnberg ist das ganze System mit online Plattformen organisiert, was sehr gut funktioniert.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Lage von Lund ist extrem gut! Man kann in 50 Minuten in Kopenhagen sein, falls einem das charmante Kleinstadtlife zu viel wird. Es gibt viele Fitnessstudios in Lund. Studenten gehen meist in die „Gerdahallen“. Hier habe ich für eine Mitgliedschaft über das ganze Semester ca. 800 SE gezahlt. Hier kann man sowohl an Kursen von Yoga über Zumba etc. umsonst teilnehmen als auch ins sehr gut ausgestattete Fitnessstudio gehen. Sportliche Aktivitäten gibt es in Lund genug, von Floorball über Beachfußball bis hin zum Joggen mit anschließendem Saunagang. Die sportlichen Aktivitäten werden oft von den Nations organisiert. Die Nations spielen eine zentrale Rolle im Studentenleben in Lund! Eigentlich alles wird von diesen organisiert. Fast jede Nation hat ihren eigenen Club, in dem man feiern geht. Hier ist auch der Alkohol nicht so teuer wie im Rest von Schweden und jeden Tag finden mehrere Partys statt. Als Tipp empfehle ich die „Sittnings“ der Nations zu besuchen. Für diese kann man entweder ein Ticket kaufen, oder man bekommt es als Geschenk wenn man für die Nation gearbeitet hat, beispielsweise in der Küche oder als Barkeeper. Bei den Sittnings gibt es meistens ein Motto, z.B. „Disney“, und jeder kommt verkleidet. Also sollte man sich nicht wundern wenn man fast jeden Tag verkleidete Menschen auf den Straßen sieht. Bei diesen Sittnings gibt es was zu essen, meist zwei drei einfach gehaltene Gänge. Doch der zentrale Kern ist das Singen, Spaß haben und auch das trinken!

Zu Beginn des Aufenthaltes bekommt man von der Uni ein „welcome package“, worin eine Pre-paid Karte von Telia enthalten ist. Mit dieser kann man sogar ein halbes Jahr umsonst (!) mit dem Handy im 3G surfen und wenn man >100 SE auf der Karte hat, kostet weder das telefonieren, noch das SMS schreiben zu Telia etwas.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Eigentlich kann ich als Fazit nur eines sagen: Alle Gerüchte über Schweden sind wahr! Es ist das pure Studentenleben! Solltet ihr euch überlegen ob es gut ist, das ist es! Es war die Zeit unseres Lebens und jeder hat sich in diese charmante Kleinstadt verliebt. Den typischen Satz „Love Lund“ hat man spätestens nach 3 Wochen verinnerlicht

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Alle wichtigen Ansprechpartner für die School of Economics & Management gibt es auf der Webseite zu finden: <http://www.lusem.lu.se/>

Adresse für „Lund Accommodation“: <http://www.lunduniversity.lu.se/o.o.i.s/24817>